

17.Mai 1999

Herrn
Dr. Eberhard Heller
Riedhofweg 4
82544 Ergertshausen

Sehr verehrter Herr Dr.Heller,

haben Sie vielen Dank für Ihren Brief vom 3.Mai.

Die "schöpferische Pause" hält unvermindert an. Nach dem Wälzer "Dionysius vom Areopag", den Frau Gmehling in Ihrer Zeitschrift so freundlich besprochen hat, zögere ich, neue Großprojekte in Angriff zu nehmen. Und irgendwie habe ich fast alles, was mir am Herzen liegt, in dem Dionysius-Buch offen oder versteckt schon gesagt.

Viel, viel wichtiger erscheint es mir, daß I h r Anliegen endlich vorankommt, nämlich die Konstituierung des "Restes" der Kirche unter einem auch staats- und steuerrechtlich anerkannten Namen, der zugleich die unaufgebbare Kontinuität und die Nicht-Identität mit der offiziellen Romkirche zum Ausdruck bringt. Wie wär's mit: Römisch-katholische Freikirche? Oder: Lateinisch-katholische Freikirche? Das ist der springende Punkt, auf den immer wieder zurückzukommen ich Sie eindringlich bitten will...

Herzlichste Grüße

Ihres

Gerd-Klaus Kaltenbrunner